

Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2025, Beginn 19.30 Uhr / Ende 21.20 Uhr

Einleitende Bemerkungen / Organisatorisches

Geschäfte:

1. Genehmigung der Jahresrechnung und Sonderrechnungen 2024 der Politischen Gemeinde Rifferswil
2. Sanierung Bushaltestelle Oberrifferswil - Genehmigung Verpflichtungskredit
3. Aussensanierung Liegenschaft «altes Gemeindehaus», Jonenbachstrasse 14, Abrechnung Verpflichtungskredit
4. Sanierung Regenklärbecken und Ertüchtigung des Abwasserpumpwerks Rifferswil, Abrechnung Verpflichtungskredit

Gemeindepräsident Christoph Lüthi eröffnet um 19.30 Uhr die Versammlung.

Die Anträge und Unterlagen zum vorstehenden Gemeindeversammlungsgeschäft sind vom 26. Mai 2025 in der Gemeindekanzlei Rifferswil zur Einsichtnahme aufgelegt und ab diesem Zeitpunkt auf der Webseite der Gemeinde Rifferswil abrufbar. Das Stimmregister ist in der Kanzlei gemäss den gesetzlichen Vorschriften aufgelegt und liegt vor.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung erfolgte infolge einer technischen Panne am 20. Mai 2025 und deshalb nicht fristgerecht am 16. Mai 2025 durch Publikation im Anzeiger Bezirk Affoltern.

Der Versammlungsleiter fragt an, ob mit Ausnahme der Pressevertreterin Marianne Voss vom Anzeiger Affoltern am Albis sowie der Gemeindeschreiberin a.i. Silvia Bärtschi weitere Nichtstimmberechtigte sitzen. Niemand meldet sich. Weiter nicht stimmberechtigte Personen sind seitlich auf den Plätzen der Nichtstimmberechtigten platziert.

Auf Antrag des Versammlungsleiters werden als Stimmzähler und ohne Gegenvorschlag gewählt:

- Salamon Dominique, [REDACTED]
- Schefer-Silla Cinzia, [REDACTED]

Die Stimmzähler zählen die Versammlungsteilnehmenden. Von insgesamt 823 Stimmberechtigten sind 50 Stimmberechtigte anwesend, ausmachend 6.0 Prozent.

Silvia Bärtschi, Gemeindeschreiberin a.i. fungiert als Protokollführerin.

Die Frage nach der Änderung der Traktandenliste bleibt ergebnislos bzw. wird stillschweigend verneint.

Geschäft 1

Genehmigung der Jahresrechnung und der Sonderrechnungen 2024 der Politischen Gemeinde Rifferswil

Beantragter Beschluss:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 und die Sonderrechnungen der Politischen Gemeinde Rifferswil zu genehmigen.

Erläuterungen

Gemeinderat Rolf Hauenstein präsentiert die Jahresrechnung 2024 und die Sonderrechnungen der politischen Gemeinde Rifferswil anhand von Folien.

Der **Versammlungsleiter** gibt das Wort frei zur Meinungsäusserung bzw. Diskussion.

Keine Wortmeldungen.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 zur Genehmigung.

Die **Schlussabstimmung** ergibt einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Jahresrechnungen und die Sonderrechnungen 2024 der politischen Gemeinde Rifferswil werden genehmigt.

Geschäft 2

Sanierung Bushaltestelle Oberrifferswil - Genehmigung Verpflichtungskredit

Beantragter Beschluss:

Der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2025 wird beantragt zu beschliessen:

Der Verpflichtungskredit für die Sanierung der Bushaltestelle Oberrifferswil (INV.00060) in der Höhe von CHF 214'000 inkl. MWST wird genehmigt.

Erläuterungen

Gemeinderat Reto von Schulthess, Ressortvorsteher Tiefbau & Werke präsentiert die Vorlage anhand von Folien.

Der **Versammlungsleiter** gibt das Wort frei zur Meinungsäusserung bzw. Diskussion.

Rolf Hurter fragt an, wo die Ersatzhaltestelle zu stehen kommt.

Gemeinderat Reto von Schulthess führt aus, dass eine solche beim Dorfplatz geplant ist.

Christian Baer erkundigt sich nach der Nutzung der Wiese bzw. Platz beim Gemeindehaus.

Gemeindepräsident Christoph Lüthi führt aus, dass die Planung für eine Mehrfachnutzung dieses Platzes beispielsweise als Parkplatz oder für den Markt sistiert worden ist. Grund dafür sei die fehlende Liegenschaftenstrategie gewesen. Diese liegt nun vor.

Gemeinderat Reto von Schulthess informiert, dass die Sanierung der Bushaltestelle «Oberrifferswil» in den Herbstferien gemeinsam mit der Sanierung des Schulhausparkplatzes geplant ist. Er betont, dass es sich um ein kostspieliges Projekt handelt. Die Anpassung der Haltekanten ist nach Behindertengleichstellungsgesetz zwingend erforderlich.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission schliesst sich den Überlegungen des Gemeinderates an und empfiehlt der Gemeindeversammlung, den Kredit zu genehmigen

Die **Schlussabstimmung** ergibt einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Verpflichtungskredit für die Sanierung der Bushaltestelle Oberrifferswil (INV.00060) in der Höhe von CHF 214'000 inkl. MWST wird genehmigt.

Geschäft 3

Aussensanierung Liegenschaft «altes Gemeindehaus», Jonenbachstrasse 14, Abrechnung Verpflichtungskredit

Beantragter Beschluss:

Der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2025 wird beantragt zu beschliessen:

Die Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Aussensanierung Liegenschaft «altes Gemeindehaus», Jonenbachstrasse 14, wird genehmigt.

Erläuterungen

Gemeinderat Yves Haller, Ressortvorsteher Hochbau präsentiert die Vorlage anhand von Folien.

Der **Versammlungsleiter** gibt das Wort frei für die Meinungsäusserung bzw. Diskussion.

Keine Wortmeldungen.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission schliesst sich den Überlegungen des Gemeinderates an und empfiehlt der Gemeindeversammlung, den Kredit zu genehmigen.

Die **Schlussabstimmung** ergibt einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Aussensanierung Liegenschaft «altes Gemeindehaus», Jonenbachstrasse 14, wird genehmigt.

Geschäft 4**Sanierung Regenklärbecken und Ertüchtigung des Abwasserpumpwerkes Rifferswil – Abrechnung Verpflichtungskredit****Beantragter Beschluss:**

Der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2025 wird beantragt zu beschliessen:

Die Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Sanierung des Regenklärbeckens und die Ertüchtigung des Abwasserpumpwerks Rifferswil in der Höhe von CHF 601'858.20 wird genehmigt.

Erläuterungen

Gemeinderat Reto von Schulthess präsentiert die Vorlage anhand von Folien. Zudem informiert er, dass die Kläranlage Zwillikon, welche das Abwasser von Affoltern am Albis, Hedingen, Rifferswil sowie Teilen von Aeugst am Albis und Mettmenstetten reinigt, saniert werden muss. Die Anlage hat die Kapazitätsgrenze und Lebensdauer überschritten. Für den Ersatzneubau wurde in den vergangenen Jahren das Bauprojekt erarbeitet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 70.5 Mio. Franken. Nun steht im September 2025 die Urnenabstimmung über den Realisierungskredit in Affoltern am Albis an. Dazu findet eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung aller Anschlussgemeinden am 23. Juni 2025, 19:30 Uhr im Kasinosaal Affoltern am Albis statt.

Der **Versammlungsleiter** gibt das Wort frei zur Meinungsäusserung bzw. Diskussion.

Heinz Guidon interessiert, wie viele Kubikmeter heraufgepumpt werden.

Gemeinderat Reto von Schulthess informiert, dass 200 bis 300 Kubikmeter pro Tag gepumpt werden.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission schliesst sich den Überlegungen des Gemeinderates an und empfiehlt der Gemeindeversammlung, den Kredit zu genehmigen.

Die **Schlussabstimmung** ergibt einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Sanierung des Regenklärbeckens und die Ertüchtigung des Abwasserpumpwerks Rifferswil in der Höhe von CHF 601'858.20 wird genehmigt.

Schlussbemerkungen des Gemeindepräsidenten

Der Versammlungsleiter fragt an, ob Einwände gegen die Versammlungsleitung und die Durchführung erhoben werden. Es meldet sich niemand zu Wort. Die Stimmberechtigten nehmen von der Rechtsmittelbelehrung Kenntnis, wonach beim Bezirksrat wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen und im Übrigen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs wegen Verletzung anderer Bestimmungen des übergeordneten Rechts möglich ist.

Im Anschluss des offiziellen Teils informiert der Gemeinderat über folgende Geschäfte:

Neuer Webauftritt und Logo

Auf Ende August 2025 werden die Webseite der Gemeinde und der Schule aufgeschaltet. Zudem wird der visuelle Auftritt mit einem neuen Logo aufgefrischt und die Geschäftsdrucksachen angepasst. Die Farben und Elemente des Wappens werden in ein neues, modernes Logo integriert. In den nächsten Wochen werden noch kleine Anpassungen und Feinschliffe vorgenommen, um alles perfekt abzurunden.

Liegenschaftenstrategie

Damit die Liegenschaften nachhaltig genutzt, die Planungssicherheit erhöht, der Mitteleinsatz bedarfsgerecht und aufgestauter Unterhalt verhindert werden kann, hat der Gemeinderat eine Liegenschaftenstrategie erarbeitet unter externer Begleitung und darin Grundsätze definiert als Basis für ein strategisches Portfoliomanagement und eine professionelle Bewirtschaftung. Der Instandhaltungsplan für bestehende Liegenschaften 2025 - 2044 ist das Ergebnis der Zustandsanalyse aller Liegenschaften. Daraus geht hervor, dass bei der Gemeindeverwaltung, beim Werkhof, bei der Entsorgung/Recycling und bei den Parkplätzen zukünftiger Raumbedarf besteht. Der Ressortvorsteher Liegenschaften stellt das favorisierte Szenario vor. Mit diesem können kurz- bis langfristig Mehrwerte für kommunale Nutzungszwecke (Feuerwehr, Werkhof) erzielt werden.

Fragen und Wortmeldungen der Stimmberechtigten:

Cinzia Schefer-Silla interessiert, wo die Spielgruppe platziert wird.

Gemeinderat Yves Haller informiert, dass die Spielgruppe in die Schulstruktur integriert wird.

Matthias Plenk präzisiert, dass die Integration auf das Schuljahr 2026 geplant ist.

Heinz Guidon vermisst Aussagen zum Wohnen im Alter. Das Gemeindehaus verfügt über keinen Lift und entspricht nicht den Anforderungen für Wohnen im Alter. Deshalb sei dieses Objekt nicht für diesen Zweck geeignet.

Nach **Gemeindepräsident Christoph Lüthi** ist es nicht Kernaufgabe der Gemeinde, preisgünstigen Wohnraum zu schaffen. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Rifferswil sind grossmehrheitlich Eigenheimbesitzende.

Heinz Guidon führt ins Feld, es sei nicht die Erwartung der Interessengemeinschaft IG Alter, die Gemeinde müsse sich finanziell an einem solchen Projekt beispielsweise am Zeisenberg beteiligen. Er wünscht sich, dass die Akteure mehr am gleichen Strick ziehen.

Barbara Steiner plädiert ebenfalls für Wohnraum für die ältere Generation. Dies sei nicht gleichzustellen mit sozialem Wohnungsbau.

Gemeinderat Yves Haller verweist auf die neuen Möglichkeiten gemäss Liegenschaftenstrategie.

Walter Kehrli regt an, den Dialog mit den Nachbargemeinden für einen gemeinsamen Werkhof zu suchen.

Nach **Gemeinderat Reto von Schulthess** verfügen die Gemeinden über unterschiedliche Konzepte und Anforderungen. Der neue Werkhof werde deshalb im Alleingang geplant.

Walter Kehrli regt zur Prüfung der interkommunalen Zusammenarbeit auch im Bereich der Verwaltung an.

Gemeindepräsident Christoph Lüthi erörtert, dass bereits heute interkommunale Zusammenarbeitsformen beispielsweise beim Sozialdienst oder den Steuern etabliert sind. Die Eigenständigkeit und Autonomie sollen vor allem bei hoheitlichen Aufgaben wie beispielsweise beim Hochbau gewahrt bleiben. Für die Erbringung der Dienstleistungen und Services braucht es eine schlagkräftige Verwaltung. Mit einer Professionalisierung nehmen die Kosten jedoch tendenziell zu.

Verena Gohl äussert den Wunsch nach zusätzlichen Mietwohnungen und Wohnraum für die ältere Generation geäussert. Ansonsten bestehe die Gefahr, dass die ältere Generation in ihren Häusern bleiben und dadurch Raum für jüngere Generationen absorbiere. Die Bestrebungen für Alterswohnungen sollen vorangetrieben werden.

Gemeinderat Yves Haller führt aus, dass bei einer Zentralisierung von kommunalen Nutzungen wie Werkhof, Feuerwehr gemäss Liegenschaftenstrategie der heutige Sammelhof geschlossen wird.

Rudolf Kehrli möchte, dass die Thematik im Rahmen der BZO-Revision angegangen wird. Ausserhalb der Kernzone gebe es Möglichkeiten für das Zusammenleben von mehreren Generationen unter einem Dach.

Gemeindepräsident Christoph Lüthi betont, die direkte Einflussnahme der Gemeinde auf die Bebauung einer Parzelle beschränkt ist.

Rudolf Kehrli schlägt vor, bestehende Gebäude mit einem Anbau zu ergänzen. Der Landpreis sei schier unerschwinglich und daher mache eine Verdichtung Sinn.

Nach **Gemeinderat Yves Haller** sieht die neue BZO ein moderates Wachstum vor. Die Einflussnahme auf die Preisentwicklung ist gering. Oftmals werden Liegenschaften an den Meistbietenden verkauft. Darauf hat die Gemeinde keine Einflussnahme.

Werner Kehrli führt ins Feld, dass gute Projekte für Alterswohnungen ihren Preis haben. In Rifferswil gebe es kaum noch Bauland und der Standort am Zeisenberg sei dafür nicht ideal.

Yvonne Geissbühler dankt dem Gemeinderat für die Erarbeitung der Liegenschaftenstrategie. Sie appelliert für eine Priorisierung, da nicht alles gleichzeitig umgesetzt werden könne (Applaus).

Nach **Gemeindepräsident Christoph Lüthi** diene die Liegenschaftenstrategie dem Gemeinderat als Steuerungsinstrument und dieses müsse rollend angepasst werden. Der Kauf der Liegenschaft Dorfstrasse 4 sowie die Abklassierung der Jonenbachstrasse/Dorfplatz werden den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorgelegt.

Werner Kehrli plädiert dannzumal die Vorlage betreffend Abklassierung abzulehnen.

Gemeindepräsident Christoph Lüthi dankt allen Stimmberechtigten für die Teilnahme und schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr.

Rifferswil, 24. Juni 2025

Für die Richtigkeit des Protokolls

Gemeinderat Rifferswil

Christoph Lüthi
Gemeindepräsident

Silvia Bärtschi
Gemeindeschreiberin a.i.

Stimmenzähler:

Schefer-Silla Cinzia

Salomon Dominique